



Lehrerbildung in Heidelberg

Agenda



- Die neuen Lehramtsstudiengänge
- Gliederung der Lehrerbildung
- Studienmöglichkeiten
- Grundlinien und neue Strukturen der Lehrerbildung
- Einstellungssituation

Gliederung der Lehrerbildung

- 1. Phase
 - Studium an der PH Heidelberg
 - Beginn jeweils zum Winter- und Sommersemester
 - Abschluss: 1. Staatsexamen

- 2. Phase
 - Referendariat von 18 Monaten, beginnend jeweils im Februar an einer Schule
 - Abschluss: 2. Staatsexamen, Lehrbefähigung

Studienmöglichkeiten Lehrämter ab Wintersemester 2011/12

- Lehramt an Grundschulen
Regelstudienzeit: 8 Semester
- Lehramt an Haupt-, Werkreal-
und Realschulen
Regelstudienzeit: 8 Semester
- Lehramt an Sonderschulen
Regelstudienzeit: 9 Semester

Hinweis: Das Gymnasiallehramt (höheres Lehramt) ist ein
überwiegend fachwissenschaftliches Studium und
wird nur an Universitäten angeboten



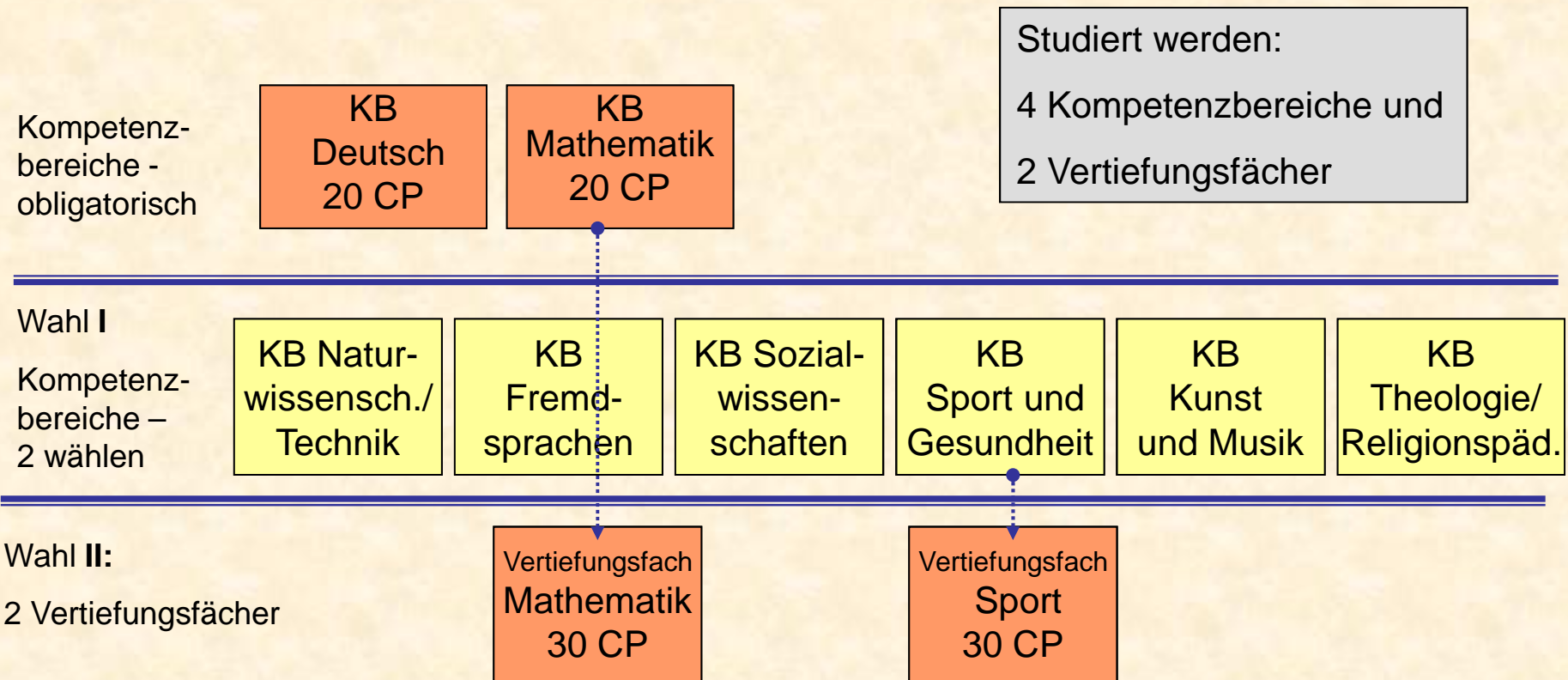
Grundstruktur der Studiengänge

bildungswiss. Bereich	fachlicher Bereich	schulpraktischer Bereich
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaft • Pädagogische Psychologie • Grundlagen des Sprechens (stimmliche und sprecherische Grundkompetenzen) • Grundfragen der Bildung (Theologische, philosophische, soziologische und politikwissenschaftliche Grundfragen der Bildung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaft • Fachdidaktik • Methodik 	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungspraktikum 2 Wochen im 1./2. Semester • Integriertes Semesterpraktikum ca. 14 Wochen in der Mitte d. Studiums • Professionalisierungspraktikum ca. 3 Wochen ab dem 6. Semester • Bei Sonderpädagogik zusätzliches Blockpraktikum 3 Wochen
<p>+ Übergreifender Studienbereich bestehend aus - Wissenschaftlichem Arbeiten, Medien, Projektarbeit, Klassenmanagement, Gesundheit</p>		

Grundschullehramt – Grundlinien

- Ausgerichtet auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung der 5- bis 10-Jährigen einschl. der Übergänge
- Anfangsunterricht, frühzeitiges Erkennen von Auffälligkeiten, präventives Handeln als Schwerpunkte
- Vermittlung einer breiten Basisqualifikation in den grundschulrelevanten Kompetenzen und Inhalten
- Vertiefendes Fachstudium nach Wahl der Studierenden
- Grundqualifikation im musisch-ästhetischen Bereich, in der Bewegungserziehung und Sprachkompetenzen sind verpflichtend für alle Studierenden

Grundschullehramt – künftige Struktur des fachlichen Bereichs



+ „Grundqualifikationen“ für alle: Musik, Kunst, Bewegung, Spiel, Theater, Sprechgestaltung (insgesamt 6 CP)

Alle Fächer werden von Anfang an studiert!

Haupt-, Werkreal- und Realschullehramt – Grundlinien

- Absolventen sollen gleichermaßen in der Realschule sowie in der Haupt- und Werkrealschule eingesetzt werden können
- Besondere Beachtung für die Übergänge von der Grundschule auf die weiterführenden Schularten und vor allem für den Übergang in den Beruf
- Ausgerichtet auf die Erfordernisse der 10- bis 17-Jährigen
- Entwicklung der personalen und interkulturellen Kompetenz der Lehrkräfte

Haupt-, Werkreal- und Realschullehramt – künftige Struktur des fachlichen Bereichs

Alltagskultur- und Gesundheit	Englisch	Informatik	Physik
Biologie	Ethik	Kunst	Sport
Chemie	Französisch	Mathematik	Technik
Deutsch	Geographie	Musik	Ev./kath. Theologie
	Geschichte	Politikwissenschaft	

Hauptfach
66 CP

1. Nebenfach
39 CP

2. Nebenfach
39 CP

- eines der Fächer muss Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Physik, Chemie oder Technik sein
- Alle Fächer enthalten ein Modul zum Fächer verbindenden themenorientierten Arbeiten.

Lehramt Sonderpädagogik – Grundlinien

- Sonderpädagogen unterrichten in allen Schulstufen
- Studium aus Teilen des Grundschul- und des Haupt-, Werkreal- und Realschullehramtes
- Von Studienbeginn an werden auch sonderpädagogische Inhalte studiert

Lehramt Sonderpädagogik – künftige Struktur des fachlichen Bereichs

Kompetenz-
bereiche -
obligatorisch

KB
Deutsch

KB
Mathematik

Studiert werden:

Deutsch und Mathematik obligatorisch

2 sonderpäd. Fachrichtungen

1 Fach (im Umfang eines
Nebenfaches der HWR)

Wahl I

2 sonderpädagogische
Fachrichtungen

Lernen

Sprache

Geistige
Entwicklung

Hören

Lernen bei
Blindheit und
Sehbehinderung

Wahl II

1 Fach im Umfang
eines Nebenfaches
aus der HWR

Alltagskultur-
und Gesundheit

Biologie

Chemie

Deutsch

Englisch

Ethik

Französisch

Geographie

Geschichte

Informatik

Kunst

Mathematik

Musik

Politikwissenschaft

Physik

Sport

Technik

Ev./kath. Theologie

Einstellungschancen

- Landesregierung hat ein Maßnahmenpaket „Qualitätsoffensive Bildung“ mit etwa zusätzlichen Lehrerstellen in den nächsten 3 Jahren beschlossen
- Regionale Mobilität und eine sorgfältig überlegte Fächerwahl begünstigen die Einstellungschancen

Lehramt Grundschule	- Studienanfängerzahlen liegen über dem Stellenbedarf
Lehramt HS, WRS, RS	- Bedarf besteht beim Schwerpunkt Werkreal- und Hauptschule - Studienanfängerzahlen liegen beim Schwerpunkt Realschule leicht über dem Stellenbedarf - Überbelegt sind Geschichte, Geographie, Mathematik und Biologie - Leichter Mangel in Deutsch, Französisch, Technik, Musik, Kunst und Sport
Sonderschule	- Studienanfängerzahl in etwa bedarfsgerecht - Bedarf besteht im Förderschwerpunkt „Lernen“

Vergütung

Referendariat

ca. 1.000 € brutto monatliche Anwärterbezüge (18 Monate) in einem befristeten Beamtenverhältnis auf Widerruf

Lehrtätigkeit

Es erfolgt je nach den persönlichen Voraussetzungen die Verbeamtung oder die Tätigkeit als Lehrer im Angestelltenverhältnis

	Besoldungsgruppe (Beamter)	Vergütungsgruppe (Angestellter)
Grund- und Hauptschule	A 12	TVL 13
Realschule bzw. Sonderschule	A 13	TVL 13

Verdienst- und Berechnungsbeispiele im Internet unter
<http://www.leu.bw.schule.de/berat/beruflehrer/besoldung.htm>

Agenda



Informationen über die Studienplatzvergabe

- Bewerbung an der PH Heidelberg
- Auswahl der Studienplätze
- Numerus clausus
- Zulassungs- und Bewerberzahlen
- Studienkosten
- Studienorientierungstest
- PH Heidelberg

Bewerbung an der PH, Fristen

- Bewerbungen ausschließlich Online unter www.ph-heidelberg.de
Link „Studium“
- Ausschlussfristen
 - zum Wintersemester: **15. Juli oder 31. Mai**
abhängig vom Zeitpunkt des Abiturs:
vor 16. Januar: bis 31. Mai
nach 16. Januar: bis 15. Juli
 - zum Sommersemester: **15. Januar oder 30. November**
vor 16. Juli: bis 30. November
nach 16. Juli: bis 15. Januar

Besonderheiten

- Bei der Wahl der Fächer Kunst, Musik oder Sport ist eine Aufnahmeprüfung erforderlich
- Bei Wahl als Vertiefungsfach bei Grundschule und Sonderschule oder als Haupt- oder Nebenfach bei der Realschule

Anmeldetermine

Fach	für das	Anmeldetermin
Kunst	WS	1. Mai
	SS	1. Oktober
Musik	WS	1. Juni
	SS	1. November
Sport	WS und SS	15. Mai

Bewerbung an der PH

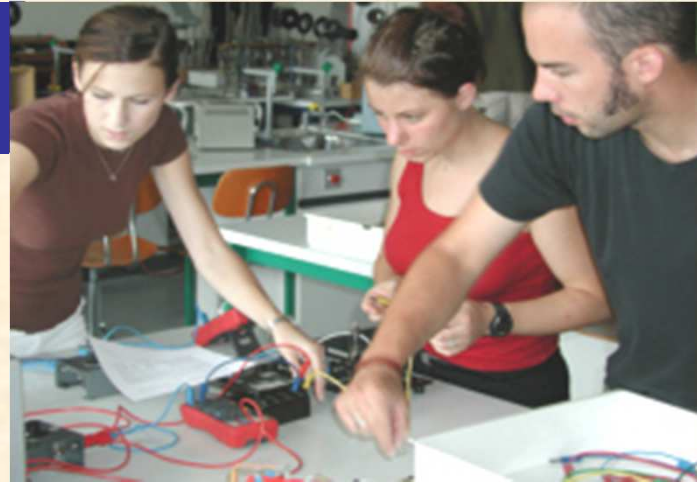
Unterlagen

- Zulassungsantrag (auch bei Online-Bewerbung !)
- Abizeugnis
- Nachweis über praktische päd. Tätigkeiten
- fakultativ: bei Sport, Kunst, Musik
bestandene Aufnahmeprüfung

Sie adressieren Ihre Bewerbung bitte an:

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Studienbüro
Postfach 10 42 40
69032 Heidelberg

Auswahl der Studienplätze



■ Auswahlverfahren

⇒ Punkte sammeln in drei Bereichen

1. **Abi-Note** (max. 30 Punkte)
2. **bisherige praktische, pädagogische Tätigkeiten** (max. 30 Punkte)

■ Rangliste

= Addition der Ziff. 1 + 2 zur Gesamtpunktzahl (maximal 60 Punkte)

NC (Grenzwert)

Übersicht nach Punkten (Orientierungswerte !)

	GHS	RL	SL	Gefö	Felbi
WS 2009/10	GS:26 HS: alle	24	39	35	28
SS 2010	GS:23 HS: 12	26	31		
WS 2010/11	GS:23 HS: alle	24	34	22	26
SS 2011	GS:26 HS: 19	26	34		
WS 2011/12	GS: 28	HWR: 19	36	32	25

Punktwerte der Abinote



Die Durchschnittsnote der Abiturprüfung wird in eine Punktzahl umgerechnet. Die Bewertungspunkte werden in Zehntelschritten mit jeweils einem Punkt vergeben.

Abi- note	1,0	1,1	1,2	1,3	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,3	2,4
Punkt- wert	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16

2,5	2,6	2,7	2,8	2,9	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9	4,0
15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Praktische, pädagogisch relevante Tätigkeiten



Hierbei werden bisherige, pädagogisch relevante Tätigkeiten durch eine Auswahlkommission bewertet. Sie können durch den Nachweis solcher Tätigkeiten Ihre Gesamtpunktzahl aufstocken und damit Ihre Zulassungschancen erhöhen.

Es ist möglich, in 5 Blöcken zu punkten (insgesamt 30 Punkte)

	<u>Punkte</u>
• Päd. relevante oder facheinschlägige Berufsausbildung	max. 30
• Päd. relevante Vollzeittätigkeit (mind. 30 Std./Woche)	max. 20
• Familientätigkeiten	max. 10
• Päd. relevante Teilzeittätigkeiten, auch stundenweise	max. 5
• Aufnahmeprüfung Kunst, Musik, Sport	max. 5

Praktische, pädagogisch relevante Tätigkeiten

Block 1: Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf	max. 30 P.
Päd. relevante Berufsausbildung (mind. 2 Jahre) mit mind. 1-jähriger Praxis	30
Päd. relevante Berufsausbildung (mind. 2 Jahre)	25
Sonstige, fachlich einschlägige Berufsausbildung (mind. 2 Jahre)	24

Block 2: Päd. relevante Vollzeittätigkeit	max. 20 P.
mind. 12 Monate	20
mind. 9 Monate	15
mind. 6 Monate	10
mind. 2 Monate	6
<u>Beispiele</u>	
- Freiwilliges Soziales Jahr, Freiw. Ökologisches Jahr	
- Praktika pädagogischen Einrichtungen (Schule, Kiga, Hort, Krankenhaus, usw.)	
- Tätigkeiten im Sozialbereich (Erzieher, Sozialarbeiter, Therapeut, usw.)	
Auslandsaufenthalt mit pädagogischer Tätigkeit mind. 12 Monate	8
mind. 9 Monate	5
mind. 6 Monate	3

Praktische, pädagogisch relevante Tätigkeiten

Block 3: Familientätigkeit	max. 10 P.
Erziehung eines eigenen Kindes / Pflegekindes (mind. 1 Jahr)	10
Pflege eines pflegebedürftigen Angehörigen (mind. 1 Jahr)	10

Block 4: Päd. relevante Teilzeittätigkeit / ehrenamtliche Tätigkeit	max. 5 P.
über 3 Jahre	5
über 2 Jahre	3
über 1 Jahr oder sporadisch	1
<u>Beispiele</u>	
- Kirchliche Jugendarbeit (Leitung Kinder- u. Jugendgruppen, Kindergottesdienst)	
- Musik/Kunst (Gruppenleiter in Musikvereinen, Schülermentor Musik/Kunst)	
- Sport (Übungsleiter in Sportvereinen, Schülermentor Sport)	
- Sozialer Bereich (Betreuer bei Freizeiten, Jugendzentrum, usw.)	
- Nachhilfe (Hausaufgaben- bzw. Kinderbetreuung in anerkannten Einrichtungen)	

Block 5: Aufnahmeprüfung Kunst, Musik, Sport	max. 5 P.
Bei besonders herausragenden Leistungen, Leistungssportler	5

Zulassungs- und Bewerberzahlen im Überblick

Zulassungszahlen

	WS 2010/11	SS 2011		WS 2011/12	SS 2012
Grund- und Hauptschule	GS: 201 HS: 87	GS: 68 HS: 29	Grundschule	183	61
Realschule	128	43	HWRRealschule	287	96
Sonderschule	142	48	Sonderpäd.	139	46
BA Felbi	60		BA Felbi	60	
BA Gesundheit	35		BA Gesundheit	35	

Bewerberzahlen

	WS 2010/11	SoSe 2011		WS 2011/12	SS 2012
Grund- und Hauptschule	2.000	700	Grundschule	2.000	
Realschule	1.100	400	HWRRealschule	1.600	
Sonderschule	1.300	450	Sonderpäd.	1.400	
BA Felbi	540		BA Felbi	730	
BA Gesundheit	400		BA Gesundheit	500	

Studienkosten

- Semesterbeitrag 106,50 €
- Allg. Studiengebühren (500 € werden zum SoSe 2012 abgeschafft)

Hinzu kommen ggf. Kosten

- für das VRN-Ticket in Höhe von 139,- €
- der gesetzl. Kranken- und Pflegeversicherung v. monatlich ca. 78,- €



Studienorientierungstest

Ab dem Wintersemester 2011/12

Verpflichtender Selbstorientierungstest als Nachweis der Studienorientierung

Bei Bachelor Frühe Bildung bzw. Gesundheitsförderung:

www.was-studiere-ich.de

Bei den Lehrämtern spezieller Lehrertest

www.bw-cct.de

- Der Orientierungstest wird im Einführungspraktikum reflektiert
- Auswahlgespräch oder Eignungstest als verpflichtendes Auswahlkriterium neben der Abiturs-Durchschnittsnote noch offen

Interessante Links

- Infos zu den Themen Schule und Bildung und zu aktuellen Entwicklungen beim Kultusministerium Baden-Württemberg
⇒ www.km-bw.de
- Info der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Landesverband Baden-Württemberg zum Thema Lehrereinstellung
⇒ www.gew-bw.de/Lehrereinstellung_2.html
- Überblick über die Lehrerausbildung und Einstellungschancen in Baden-Württemberg beim Landesinstitut für Schulentwicklung
⇒ www.leu-bw.de
- Allgemeine Infos zum Thema Studium und zu den Studienkosten
⇒ www.studienwahl.de
- Infos zum Thema Studiengebühren in Baden-Württemberg
⇒ www.studiengebuehren-bw.de
- Infos zur Studienfinanzierung und zum Thema Wohnen und Studieren in Heidelberg beim Studentenwerk Heidelberg
⇒ www.studentenwerk.uni-heidelberg.de

Pädagogische Hochschule Heidelberg

- Insgesamt ca. 4.400 Studierende
- ca. 850 Studienanfänger pro Jahr und ebenso viel Absolventen
- Knapp 300 Lehrende, davon ca. 80 Professoren
- Aufbauende Studiengänge
 - Master e-learning und Medienbildung
 - Master Ingenieurpädagogik (Gewerbelehrer)
 - Master Straßenkinderpädagogik
 - Master in Bildungswissenschaften ab SoSe 2011
 - Promotion
 - Habilitation
- Lehrerfort- und -weiterbildung bei der Akademie für Weiterbildung
- Gemeinsame Nutzung der Einrichtungen der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Sport, Soziales, Mensa, Bibliothek...)
- Kooperation mit anderen Hochschulen
- Gelegenheit und Förderung zum Auslandsstudium, intensive Kontakte zu Partnerhochschulen weltweit
- Vielseitige studienübergreifende Aktivitäten in der Musik und im Sport, bei der Kinderbetreuung usw.





Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

www.ph-heidelberg.de